

Schulprogramm der Halligen

1. Die besondere Lage

Auf den nordfriesischen Halligen gibt es fünf selbstständige Schulen für den Bereich Primarstufe und Sekundarstufe I, die trotz der Ähnlichkeit ihrer Lage sehr unterschiedlich sind. Jede Hallig hat für sich ein eigenes, wenig vergleichbares Umfeld. Der Tourismus, der auch Auswirkungen auf die Schüler und ihre Elternhäuser hat, ist z.B. sehr unterschiedlich ausgeprägt und wird sogar innerhalb der einzelnen Halligen sehr unterschiedlich bewertet.

Zudem gibt es verschiedene Festlandsverbindungen: Hooge und Langeneß haben vom Frühjahr bis zum Spätherbst zweimal täglich eine Fährverbindung, im Winter jedoch nur eingeschränkt. Langeneß ist zusätzlich genau wie Oland und Nordstrandischmoor über einen Lorendamm erreichbar. Gröde hat unregelmäßige Schiffsverbindungen nach Fahrplan von April – Oktober, im Winter bei gutem Wetter einmal vierzehntägig.

Diese äußeren Einschränkungen erschweren die Zusammenarbeit der Halligschulen untereinander und auch die mit den Partnerschulen auf dem Festland, so dass von November bis März kaum gemeinsame Unternehmungen durchgeführt werden können.

2. Die Ausstattung der Schulen

Allgemein kann gesagt werden, dass die Schulträger die Schulen großzügig ausstatten. Alle verfügen über PC-Arbeitsplätze.

Hallig	Schülerzahl 2008/09	Anzahl PC-Arbeitsplätze	Internetanschluss	ISDN; DSL	Bemerkungen Änderungen
Gröde	2	1	Ja	ISDN	-----
Hooge	4	3	Ja	DSL	Homepage: www.halligschule-hooge.de
Langeness	6	2	Ja	DSL	Homepage: www.eugen-traeger-schule.lernnetz.de
Nordstrandischm.	3	2	Ja	ISDN	-----
Oland	3	2	Ja	ISDN	-----

3. Die Organisation des Unterrichts

Die geringe Schülerzahl an den Halligschulen gestattet einen offenen Unterricht mit relativ freier Stundeneinteilung. Es gibt täglich gleiche feste Unterrichtszeiten. Themen der einzelnen Fächer (auch fächerübergreifend) können blockweise unterrichtet werden. „Abschweifungen“ zu anderen Fächern werden sofort bearbeitet. So ist auch ein schnelles spontanes Ändern von Unterrichtsaktivitäten möglich.

Es ist möglich, ein Fach eine Zeit lang hintereinander zu unterrichten, bis das zu behandelnde Thema erarbeitet ist. Anschließend gibt es einen Fachwechsel. Von dieser Regelung ausgeschlossen sind die Kernfächer De/Ma/Engl. Sie werden wöchentlich nach der vorgegebenen Stundentafel unterrichtet.

Auf die Selbstständigkeit der Schüler beim Erarbeiten neuer Lernstoffe wird, so weit es möglich ist, großer Wert gelegt. Dabei gilt auch das „Helferprinzip“: „Große“ helfen „Kleinen“. Die Bereitstellung unterschiedlicher Informationsquellen, u.a. auch der stets mögliche Zugang zum Internet, sind dabei wichtig und werden vielfältig eingesetzt. Das Prinzip „gewusst wo“ steht dahinter.

Einen besonderen Stellenwert nimmt auf der Hallig das Arbeiten mit dem Computer ein. Im Bereich des selbstständigen Arbeitens und Lernens ist er ein unverzichtbares Medium. In Vorbereitung findet sich die Einrichtung eines virtuellen Klassenzimmers. Die Startphase mit einem Erprobungsangebot ist für den Schuljahresbeginn 2009/10 vorgesehen.

Für die 8. u./o. 9.Kl.findet jeweils ein Betriebspraktikum auf dem Festland statt. Dem sollte möglichst ein Besuch des BIZ/Flensburg vorausgehen.

4. Individuelle Schulbiographieberatung

Ein besonderes Anliegen ist die individuelle Beratung von Eltern und Kindern in Bezug auf die jeweilige Schulbiografie. Mit der Schulartempfehlung zum Halbjahr des vierten Schuljahres beraten sich Eltern und Lehrkraft über den weiteren Bildungsweg des Kindes. Die Leitfrage ist dabei: Welche Lernbedingungen benötigt das Kind, um seine Bildungsmöglichkeiten optimal auszuschöpfen? Dabei mag zu einem gewissen Zeitpunkt die Übersiedlung auf das Festland angeraten sein. Die Lehrkraft ist hier beratend tätig. Die Beratung bezieht sich auf die Möglichkeiten

- der individuellen Förderung vor Ort
- die auf dem Festland zur Beschulung bestehen
- die Vorbereitungen betreffend für einen gelingenden Übergang
- der finanziellen Unterstützung

5. Kooperation

i. Eltern und Halliggemeinschaft

Das relativ enge Zusammenleben auf einer Hallig bietet die Möglichkeit, auch neben den obligatorischen Elternabenden Kontakt mit den Eltern zu pflegen. So lassen sich häufig bei informellen Gesprächen Probleme im Voraus unkompliziert lösen.

Die Schulen auf den Halligen sind wichtiger Bestandteil der Gemeinschaft und bringen sich, soweit üblich und möglich, ein: beim Biikebrennen, bei Basaren, Weihnachtsfeiern und anderen jeweils für jede Hallig typischen Veranstaltungen.

ii. Nachbarhalligen

Jede Halligschule hält je nach Bedarf, geografischen Lage und den jeweiligen aktuellen Anlässen Kontakt zu den Nachbarhalligschulen. Dabei wird die Kommunikation zwischen den Schulleitungen gepflegt. Auf Schülerebene ergeben sich Kooperationsmöglichkeiten durch gegenseitige Besuche im schulischen wie auch im privaten Bereich. Gemeinsame Feste, Sportveranstaltungen und Ausflüge sind dafür besonders geeignet.

iii. Festlandschulen

Für die Halligschulen besteht eine Kooperation im Grundschulbereich zwischen der Friedrich-Paulsen-Schule Langenhorn und im Sekundarstufenbereich mit der Gemeinschaftsschule Bredstedt. Eine Zusammenarbeit mit einer anderen Schule ist unter Berücksichtigung der jeweiligen Schülerbiografie möglich.

Zwischen der Friedrich-Paulsen-Schule und den Halligschule wird eine vertiefende Kooperation auf Ebene der Schülerinnen und Schüler und zwischen den Lehrkräften angestrebt (siehe Anhang des Schulkonferenzprotokolls der FPS vom 3.11.2008).

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule Bredstedt gründet sich auf die in den vergangenen Jahrzehnten gemachten Erfahrungen bei der Unterstützung in einzelnen

Unterrichtsfächern und bei der Vorbereitung der Überleitung einzelner Schülerinnen und Schüler auf das Festland.

Halligschulen und Festlandsschulen sehen einen gelingenden Übergang von der einen zur anderen Schule als ihre gemeinsame Aufgabe an. Dafür schaffen sie die personellen, organisatorischen, technischen und sächlichen Voraussetzungen. Die Kooperation der beiden Schulen soll bestmögliche Unterrichtsvoraussetzungen für die Kinder der Schulen sicherstellen und weiter entwickeln.

Im Einzelnen gelten folgende Vereinbarungen:

- Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Schulleitungen beider Schulen statt.
- Die personelle Zusammenarbeit besteht darüber hinaus in der fachlichen Unterstützung in einzelnen Unterrichtsfächern. Dies beinhaltet die Beratung bei der Einführung von Lernmitteln in den jeweiligen Fächern, wobei die Beschaffung über die Gemeinschaftsschule rechnungstechnisch durch das Amt Pellworm abgewickelt wird. Des Weiteren können auf der Basis der vorhandenen Curricula Unterrichtseinheiten und entsprechendes Material für die einzelnen Jahrgangsstufen angefordert werden.
- Für die naturwissenschaftlichen Fächer können Geräte und Medien befristet ausgeliehen werden.
- Die technische Unterstützung ist u. a. durch die Bereitstellung von Druckmöglichkeiten an der Gemeinschaftsschule Bredstedt gegeben.
- Die an der Gemeinschaftsschule benannte Fachlehrkraft für die Unterstützung der Halligschule sorgt für die Übersendung von Unterrichtsmaterialien und Klassenarbeiten in der Regel per E-Mail und erstellt gegebenenfalls Materialien. Mindestens 3 Klassenarbeiten pro Schuljahr werden in den Fächern D, Ma, En ab Klassenstufe 5 mitgeschrieben.
- Für die Weiterführung des Bildungsganges auf dem Festland wird ein Überleitungsbeirat gebildet, der mit den entsprechenden Fachlehrkräften und der Schulleitung besetzt wird und eventuelle Fördermaßnahmen zusammen mit den Halligkindern und ihren entsprechenden Lehrkräften festlegt.
- Der Überleitungsbeirat nimmt seine Tätigkeit auf, sobald der Übergang eines Halligkindes nach Bredstedt vorgesehen ist.
- Nach gegenseitiger Absprache ist jederzeit die Teilnahme von Halligkindern am Unterricht der Festlandsschule oder an besonderen Veranstaltungen (Schulfest, Bundesjugendspiele, u. ä.) möglich.
- Es werden mindestens in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch gemeinsame Lehrwerke im Unterricht benutzt, wenn für das übernächste Schuljahr ein Wechsel zur Festlandsschule vorgesehen ist.
- Vergleichsarbeiten (VERA 6 / 8) werden im Kontext der Festlandsschule betrachtet und beurteilt.
- Der Physikunterricht kann gemeinsam mit allen Halligschulen als Blockunterricht (an der Festlandsschule) 1 x jährlich eine Woche stattfinden.
- Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften beider Schulen können gegenseitige Hospitationen beinhalten. Die besondere Kooperation der Klassenlehrer bei Schulwechsellern wird den Erfordernissen entsprechend vereinbart.
- Gemeinsame Lehrer-Fortbildungen oder die Teilnahme an Fachkonferenzen stehen den Lehrkräften der Halligen prinzipiell offen.

Diese aufgeführten Vereinbarungen können im gegenseitigen Einvernehmen jederzeit ergänzt und erweitert werden.

Die Vereinbarungen werden jährlich überprüft.

(siehe Anhang des Kooperationsvertrags der Gemeinschaftsschule Bredstedt)

6. Projekte / Unternehmungen

In den letzten Jahren wurden im Verbund aller Halligen vielfältige Unternehmungen durchgeführt:

- gemeinsame Schulfahrten, Tagesausflüge
- Projekte mit dem NPA (Biosphäre; Prima Klima)
- Die umfangreichen Arbeitsergebnisse fanden und finden immer noch viel Anklang und bekamen Auszeichnungen
- bei einem weiteren Projekt auf Langeneß wurde ein Musical erarbeitet

Diese gemeinsamen Aktivitäten haben auch dazu geführt, dass Eltern und auch „Nichteltern“ reges Interesse an allen Halligschulen und ihrer Arbeit gezeigt haben und man ein „Stück näher gerückt ist“.

7. Fortbildung

- Regelmäßige Dienstversammlungen helfen den Hallig-Kollegen/innen, Fragen des Schulalltags zu diskutieren und Verwaltungsangelegenheiten zu klären
- Hallig-Kollegen/innen nehmen teil an Fachkonferenzen der Festlandschulen
- Die Fortbildung auf dem Wege des Internets spielt für die Lehrkräfte der Halligen eine besondere Rolle.

8. Ziele

Die im Programm aufgeführten Kooperationsvereinbarungen zwischen den Hallig- und Festlandschulen treten erst mit Wirkung des Schuljahres 2009/10 in Kraft. Es wird zu prüfen sein, wie sie sich im Alltag bewähren. Zum Ende des Schuljahres ist eine Bewertung und Überarbeitung vorgesehen.

Der Start eines ersten Angebotes im Rahmen eines virtuellen Klassenzimmers ist für das Schuljahr 2009/10 vorgesehen. Es wird zu prüfen sein, ob diese Arbeitsform den Schülerinnen und Schülern Lerneffekte ermöglicht, die eine Ausweitung für sinnvoll erscheinen lassen.

Die Halligschulen im Einzelnen

Hallig Gröde

Ausstattung

Die Schule verfügt über einen 16 m² großen Klassenraum und einen kleinen Nebenraum, in dem Unterrichtsmaterial gelagert wird und in dem u.U. auch ein Schüler allein arbeiten kann.

Ausstattung des Klassenraums:

- moderne, mitwachsende Schreibtische mit Schubladen und Drehstühle,

- ein leistungsstarker PC mit Internetanschluss (ISDN), Scanner, div. Lernprogramme
- umfangreiche, aktuelle Schülerbibliothek,
- div. Spiele,
- Kopierer,

Ausstattung für verschiedene Unterrichtsfächer:

- Da kein Gymnastikraum o.ä. vorhanden ist, wird der Fluchraum der Lehrerdienstwohnung genutzt. Vorhanden sind drei Gymnastikmatten, Gymn.-Reifen, Seile, Bälle.
- Als Werkraum können bei größeren Arbeiten die Werkstätten der Nachbarn genutzt werden.
- Die Schule besitzt einen Ton-Brennofen, nutzt aber auch die Töpferwerkstatt einer Nachbarin.
- Bei der Lehrerin stehen zur freien Verfügung:
 - ein Mikroskop und ein Binokular, Literatur zur Biologie;
 - die Küche für den HW-Unterricht;
 - umfangreiche Nachschlagewerke und Literatur, besonders für Geschichte, Politik und den Bereich Nordfriesland (Geschichte, Geografie, z.B. für HSU);
 - ein Video-Recorder, CD-Player.
- Bei Bedarf Gebrauch von Realschul-Lehrbüchern.

Unterrichtsorganisation

- 7.30 bis 12.30 Uhr / 8.00 bis 12.00 Uhr, (2 Pausen à 20 Min.) Unterrichtszeit.
- Ein Jahr vor Schulbeginn kommt jedes Kind in eine Art „Vorklasse“, so dass ein problemloser Übergang in Kl.1 gewährleistet ist und etliche „Fertigkeiten“ bereits eingeübt sind.
- Jeden Morgen ¼ Std. „Bewegungszeit“ mit einer Mutter/Nachbarin (ausgebildete Ergotherapeutin); bei trockenem Wetter draußen, sonst im Fluchraum.
- Jeden Morgen ¼ Std. Lesezeit:
 - für Noch-Nicht-Leser – Vorlesezeit durch die Lehrerin,
 - für Erstleser – Lautlesezeit
 - für „fertige“ Leser – stilles eigenes Lesen.
- Bei Bedarf Französisch oder Dänisch als 2.Fremdsprache.
- Bewegliche Ferientage werden gemeinsam mit den Eltern im Laufe des Schuljahres nach Schiffsfahrplänen festgelegt.

Eltern-Mitarbeit

Es besteht nahezu täglicher Kontakt zu zumindest einem Elternteil (meist der Mutter). Neben 2 Elternabenden, je einen bei den Eltern und der Lehrerin, wird dadurch ein regelmäßiger Gedankenaustausch gefördert.

Bis auf das älteste Hallig-Ehepaar waren und sind alle Halligbewohner auch Eltern der Schulkinder / gewesen.

Eine hier selbstverständliche Mitarbeit der Eltern und Nachbarn im Unterricht

- morgendliche Bewegungszeit
- Töpfern als Projekt
- Emaillieren als Projekt
- Niederdeutsch für die zugezogene Schülerin
- Dänisch-Kurs
- PC-Kurse

Hallig Hooge

Ausstattung

Das zentral auf der Ockelützwarft gelegene Schulgebäude verfügt über eine großzügige Ausstattung. In den Kellerräumen befinden sich die Toiletten, die Umkleieräume, ein Nassraum sowie ein Werkraum mit einer Maschinenkammer. Eine Grundausstattung an Werkzeug und Gartengeräte für den Schulgarten sind vorhanden. Im Parterre ist neben zwei Unterrichtsräumen die öffentliche Bücherei im Flur und Eingangsbereich für Gäste, Einwohner und die Schüler installiert. Die beiden Unterrichtsräume sind mit VS-Holzschulmöbeln, jeweils einer Wandtafel, zwei Overheadprojektoren, Schrankwänden und Bücherregalen, sowie einer Computerarbeitsecke ausgestattet. Die Schule verfügt über einen DSL-Anschluss. Für den Hauwirtschaftsunterricht steht eine komplett eingerichtete Lehrküche mit vier Arbeitsplätzen, für den Musikunterricht stehen eine Gitarre, ein Schlagzeug, eine Percussionsammlung und ein CD Player zur Verfügung. Ein Fernsehgerät und ein Diaprojektor runden das Gerätespektrum ab. Ein kleiner, gepflasterter Schulhof an der Südseite der Warft und ein selbst angelegter und von den Schülern betreuter Schulgarten gehören zum Gebäudekomplex. Im ersten Stockwerk befindet sich ein 54 qm großer, gut ausgestatteter Gymnastikraum.

Unterrichtsorganisation

Der Unterricht beginnt um 7.45 Uhr und endet um 13.00 Uhr, dabei wird er jahrgangsübergreifend bestimmt durch die jeweilige Besetzung der einzelnen Klassenstufen. Je nachdem wird in einer oder zwei Lerngruppen oder einzeln gearbeitet. Der individuell abgestimmte Unterricht beinhaltet ein hohes Maß an selbstständigem Lernen, wobei Nachschlagewerke, Lernprogramme und die zielgerichtete Internetrecherche eingesetzt werden. Zur Zeit sind die Klassenstufen 3, 5, 6 und 8 mit jeweils einem Schulkind besetzt. Jeden Tag gibt es für jeden Schüler eine "Lesezeit". Neben den Sportstunden findet in den Pausen die tägliche Bewegungszeit statt und in der Grundschule gibt es Englischunterricht mit Elternhilfe. Die Zusammenarbeit mit dem örtlichen Kindergarten ist vertraglich geregelt, so dass die Jüngsten in die Schule hineinwachsen können. Wöchentlich findet in unterschiedlicher Zusammensetzung gemeinsames Spielen im Gymnastikraum statt und im Anschluss daran wird gemeinsam gefrühstückt.

Schulleben

Unsere Schule ist in das Halligleben integriert, soweit es den gegenseitigen Interessen dient. Über das Jahr verteilt gibt es neben 3 bis 4 Elternversammlungen und regelmäßigem Kontakt zwischen den Halligschulen im:

Februar	das Biikesammeln zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Hallig Hooge und das Boßeln zusammen mit dem Boßelverein,
April	die Gräbenreinigung/Frühjahrsputz und die Teilnahme an den Ringelganstagen (Wettbewerb),
Mai/Juni	die Bundesjugendpiele mit interessierten Teilnehmern und den Sozialen Tag,
Juli	das große Sommerfest
Sommer	die Halligerkundung mit den Schulkindern
Juli/August	die Abschlussfeier für Schulabgänger und die Einschulungsfeier
Dezember	und die Schulweihnachtsfeier mit plattdeutschem Theater.

Die Schutzstation Wattenmeer ist als außerschulischer Lernstandort Kooperationspartner für naturkundliche Inhalte. Die Schule pflegt die Zusammenarbeit mit der Kirche, indem sie die kirchliche Weihnachtsfeier unterstützt und die Gottesdienste an kirchlichen Feiertagen wahrnimmt. Die Halligschule Hooge arbeitet eng mit dem Ortskulturring zusammen und stellt bei Bedarf ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.

Hallig Langeneß

Unsere Halligschule wird zurzeit von 6 Kindern besucht, die sich auf die Klassenstufen 2,3, 4, 8 und 9 verteilen. Unterrichtet werden die Schüler von einem Lehrer; nur in Religion erteilt der Pastor den Unterricht.

Ausstattung

Unsere Schule ist mit 2 Klassenräumen, einem Lehrerzimmer, einem Technik- und Medienraum, einer Küche sowie einer Turnhalle und einem Sportplatz sehr gut ausgestattet. Der Sport- und Spielplatz ist mit Schaukel, Rutsche, Kletterspiel, Seilbahn und Fußballfeld bietet den Schülern ein vielfältiges Bewegungsangebot.

Wir verfügen über zwei Computerarbeitsplätze mit Breitbandinternetanschluss sowie über eine Vielfalt an Unterrichtsmedien.

Zusätzlich nutzt die Schule das Angebot der Mobilien Schülerbücherei Flensburg sowie das Medienzentrum des Kreises Nordfriesland für die Ausgestaltung des Unterrichtsalltags.

Organisation des Unterrichtsalltags

Die Schüler werden jahrgangsübergreifend in 2 heterogenen Lerngruppen unterrichtet.

Das Lernen soll den Kindern Freude bereiten und sie motivieren. Aus diesem Grund ist der Unterricht individuell mit Wochenplänen auf jeden einzelnen Schüler abgestimmt. Misserfolge sind selten und so kann das Selbstwertgefühl der Kinder beständig wachsen.

Der Computer als Lernhelfer und Arbeitswerkzeug wird durch Lernprogramme, Audioaufnahmen und Textverarbeitung unterstützend eingesetzt.

Alle Schüler der 8. und 9. Klasse absolvieren ein 14-tägiges Betriebspraktikum auf dem Festland.

Schulleben

- Unsere Schule lebt von der engen Zusammenarbeit mit Eltern und Schulträger. Mindestens zweimal jährlich finden Elternabende statt, auf denen sowohl organisatorische als auch konkrete Probleme des Schulalltags offen besprochen werden.
- Zu den Halbjahreszeugnissen und bei Bedarf bietet die Schule einen Elternsprechtag an.
- Anlässlich der Jahreszeiten finden Bastelnachmittage statt, an dem Eltern, Schüler und Lehrer gemeinsam Schul- bzw. Fensterdekoration herstellen.
- Die Kirchengemeinde unterstützt die Schule, in dem der Pastor den Religionsunterricht an unserer Schule erteilt.
- Durch den „plattdüütschen Friedach“, an dem der Unterricht komplett in niederdeutsch abgehalten wird, versuchen wir einen Beitrag zur Pflege unserer Mundart zu leisten.
- Einmal wöchentlich bietet die Schule nachmittags eine Musik-Arbeitsgemeinschaft an; in diesem Schuljahr wird Flöte, Gitarre & E-Bass geübt.
- Fester Bestandteil des Schul- und Halliglebens sind die Weihnachtsfeier, das Biikebrennen, der Osterbasar und das Kinderfest im Sommer. Zusätzlich finden auch Faschingsfeiern sowie Abschlussfeiern für Schulabgänger statt.
- Im Rahmen der „Biosphäre Halligen“ stellt die Zusammenarbeit mit den anderen Halligschulen einen neuen Schwerpunkt unseres Schullebens dar. So fördert die Schule gemeinsame Aktionen, Fahrten und Feste mit unseren Halligschulnachbarn. Ein Zusammenwachsen aller Halligkinder wird so unterstützt.
- Der Langeneßer Kindergarten wird regelmäßig in die Schule eingeladen, sodass vor allem die älteren Kindergartenkinder die Möglichkeit erhalten, einen spielerischen Blick in die Schule zu erhalten. Eine Schulstunde in der Woche besuchen diese die „Vorschule“. Auch bei der Gestaltung des Kinderfests, des Osterbasars und der Weihnachtsfeier kooperieren wir.
- Bei dem außerschulischen Angebot der Schutzstation Wattenmeer unterstützt die Schule deren Angebot organisatorisch und ggfs. räumlich.

- Im Winterhalbjahr bietet die Schule nach Möglichkeit Schwimmtage auf dem Festland an.

Hallig Nordstrandischmoor

Ausstattung

Die Schule verfügt über einen Unterrichtsraum und einen Nebenraum für die Lagerung aller Schul- und Unterrichtsmaterialien. Für den Werkunterricht kann ein Raum im Keller des Gebäudes genutzt werden. Eine Schulküche ist nicht vorhanden. Die Schule hat keine Sporthalle und keinen Sportplatz. Sportunterricht wird (witterungsabhängig) auf einer Schafswiese am Fuße der Warft oder im „Wohnzimmer“ des Lehrers durchgeführt. Unterrichtsfilme können bisher auch nur in der Lehrerwohnung angesehen werden. Die Schule hat kein Lehrerzimmer.

Jeder Schüler hat einen guten Arbeitsplatz mit ausreichenden Ablagemöglichkeiten zur Verfügung.

Es gibt einen Internetanschluss, 2 Computer mit vielen unterschiedlichen Lernprogrammen.

Schüler

Die Schule Nordstrandischmoor hat (Stand: Schuljahr 2008/09) 3 SchülerInnen, die sich auf die Klassenstufen 2, 4 und 5 verteilen. Da die Hallig keinen Kindergarten hat, können Kinder im 5. Lebensjahr für die „Vorklasse“ hinzukommen. So können Teilbereiche der Schulfähigkeit bereits im Einschulungsalter gefördert werden, um den Kindern den Weg zu ebnen, die Lernanforderungen der Schule zu bewältigen. Der gleitende Übergang in die Schulzeit macht einen gesonderten Einschulungstest entbehrlich.

Da jedes Kind einen eigenen individuell abgestimmten Unterricht erhält, werden Stärken und Lernprobleme frühzeitig erkannt und in geeigneter Weise (Lerntempo, Arbeitsmittel und Aufgabenstellung) entwickelt und bearbeitet. Leistungskontrollen sollen vornehmlich erreichtes Können dokumentieren.

Hallig Oland

Die Grund- und Hauptschule Hallig Oland wird zurzeit von drei Mädchen aus einer Familie besucht, die sich auf die Klassen 3, 5 und 7 verteilen. Sie werden von einer Lehrerin in allen Fächern unterrichtet.

Ausstattung

Unsere Schule ist mit einem Klassenraum, einem Nebenraum, einem kleinen Dachboden und einem Bad ausgestattet. Der Sportunterricht findet im Gemeinderaum, der Hauswirtschaftsunterricht in der Küche der Lehrerin statt. In der Sommersaison werden Tore auf einer Wiese am Deich aufgestellt.

Wir verfügen über einen Computerarbeitsplatz mit Internetanschluss und einen Computer zum Schreiben. Wir nutzen die Bücherei auf Oland und Bücher und Medien der Büchereien in Niebüll und Bredstedt.

Organisation des Unterrichts

Wir arbeiten jahrgangs- und fächerübergreifend. Der Unterricht ist mit Wochenplänen individuell auf jede Schülerin abgestimmt. Gastlehrer sind bei uns immer willkommen und haben sich bewährt, auch Gastschüler können den Unterricht bereichern.

Schulleben

Die Schule ist stark geprägt durch das enge Zusammenleben der Menschen auf einer Warft. Die Gespräche mit den Eltern finden mindestens alle 4 Wochen statt.

Die Schule beteiligt sich an allen Halligfesten, wie dem Biikebrennen, der Weihnachtsfeier, allen Geburtstagen und besonderen Anlässen, wie z. B. dem Besuch des Bundespräsidenten musikalisch und mit anderen künstlerischen Aktivitäten.

Der Weltgebetstag der Frauen am 6. März wird schon viele Jahre von unserer Schule mit Informationen, Mahlzeiten und Musik gestaltet. Dabei lernen Schüler und Erwachsene ein Land intensiv und anschaulich kennen.

Im Rahmen der Biosphäre Halligen arbeitet unsere Schule mit den anderen Halligschulen zusammen. So wurden gemeinsame Aktivitäten wie Klassenfahrten, ein kleines Musical und verschiedene Feste und Ausflüge gemeinsam gestaltet.

Die Halligschulen:

Für die Schulleitungen:

.....
Gröde, Fleeth Hooge, Jessel Langeness, Niemann Nordstrandischmoor,
Lorenzen Oland, Arft-Köppel

Für die Elternvertretungen:

.....
Gröde, Hooge, Langeness, Nordstrandischmoor, Oland,

Für den Schulträger

.....
Hallig Hooge

Stand: 23.03.2009

Das Schulprogramm der Halligen wird alle 2 Jahre einer Fortschreibung unterzogen.